

„Baxter“ auf „Snoopys“ Spuren

HASSLOCH: In der Beagle-Gesellschaft Deutschland engagieren sich viele Freunde der Jagdhunderasse

Was „Snoopy“, der berühmteste Beagle der Welt, kann, das kann „Baxter“ schon lange. Wie sein von Charles M. Schultz gezeichnetes Vorbild „meditiert“ der zehnte alte Beagle-Rüde auf dem Dach seiner Hundehütte – besser gesagt -box. Das erzählt Christine Klumb aus Frankenthal, die der in Haßloch ansässigen Beagle-Gesellschaft Deutschland (BGD) angehört.

Fröhlich bellend und mit flatternden Ohren toben 15 Beagle über die Wiese: Wir sind beim ersten Hundetreff, den die Beagle-Gesellschaft auf dem Vereinsgelände im Füllerweg veranstaltet. Mit flinken Pfoten haben einige der Jagdhunde in Windeseile tiefe Löcher gegraben. Damit die vierbeinigen Schützlinge nicht ausbrechen können, wurde das Gelände „beaglesicher“ eingezäunt. Das heißt: der Zaun reicht ein ganzes Stück in den Boden.

„Weil sie gerne spielen, so robust und nicht nachtragend sind, sind Beagles die idealen Weggefährten für Kinder“, sagt die Züchterin Heike Markowz aus Haßloch. Ihr jüngster Sohn, der sechsjährige Luca, kümmert sich mit liebevoller Hingabe um die Beagle Quirry (11 Jahre), Amber (8) und die einjährige Beagle-Dame Rosi. Und die aufgeweckten Familienhunde nehmen es auch nicht krumm, wenn Kinderhände sie einmal härter anfassen.

Leichtfüßig springt Hündin Buffy (11) auf Christine Klumbs Schoß und schmust mit ihrem Frauchen. „Jeder künftige Beaglehalter sollte wissen, dass Beagle äußerst verfressen sind“, stellt die Züchterin trocken fest. Das macht sie aber auch leicht erziehbar und geeignet für Hundesportarten wie „Agility“ und „Dog Dancing“ – wäre da nicht der Jagdtrieb, gepaart mit einem guten Schuss Sturheit. „Ein Beagle wird in der Regel nicht brav bei Fuß gehen“, meint Christine Klumb. Packt ihn der Jagdtrieb, dann sind die braunen Ohren auf Durchzug gestellt. Nötig sei von frühester Jugend an eine gute Erziehung mit liebevoller Konsequenz, sagt sie, und empfiehlt Hund und Halter den Besuch einer Hundeschule.

Die jährliche Bundes-Siegerschau für Beagle wird im August wieder von der Landesgruppe Rheinland-Pfalz auf dem Gelände des Kaninchenzuchtvereins ausgerichtet. Beagle-Züchter und -Besitzer aus ganz Deutschland reisen dann nach Haßloch, um ihre Tiere bewerten zu lassen. „Wünschenswert wäre, wenn auch die Nachzuchten einmal vorge-



Aufgeweckte Kerle: Wenn bei der Beagle-Gesellschaft Deutschland in Haßloch die Hunde los sind, fliegen die braunen Schlappohren.

FOTO: LM

stellt würden“, sagt der BGD-Vorsitzende und Züchter Eugen Markowz aus Haßloch. Für die Züchter wäre eine fundierte Beurteilung der Nachkommen ihrer Zuchthunde sehr wichtig und aufschlussreich. In den letzten Jahren hätten schon zwei Nachzuchten den begehrten Champion-Titel erringen können.

Markowz würde es auch begrüßen, wenn mehr Deckrüden zur Verfügung stünden. Er appelliert an die Mitglieder, ihre Rüden zur Zucht zuzulassen. Die BGD habe sich zum Ziel gesetzt, durch die Zucht die Reinerhaltung der Rasse Beagle nach dem international gültigen FCI (Fédération Cynologique Internationale)-Standard zu unterstützen und dabei das Tierschutzgesetz zu beachten.

Beagles gelten als „äußerst verfressen“, aber auch als kinderliebe Familienhunde.

Entstanden ist die Beagle-Gesellschaft Deutschland 1999. „Ginger vom Klingbachtal“, genannt „Maxi“, kam damals als Welpe zur Familie Markowz nach Haßloch. Um Wurfgeschwister zu finden, inserierte Eugen Markowz mit viel Erfolg in der RHEINPFALZ: Bereits ein Jahr später

formierten sich die Beagle-Freunde als Verein, der mittlerweile deutschlandweit 130 Mitglieder zählt und von der Landesgruppe Rheinland-Pfalz unter dem Vorsitz von Petra Wagner unterstützt wird.

Alle Züchter müssen eine Prüfung ablegen, die die Aufzucht, Pflege und Rassestandards des Beagles sowie Genetik und Zuchtordnung der BGD beinhaltet. „Wir wollen züchten und

nicht vermehren“ heißt das Motto der BGD-Züchter. Von den elf Züchtern sind derzeit fünf aktiv, darunter aus Haßloch neben der Familie Markowz auch Stefan und Anja Leidenheimer, deren Hündin „Becky“ im Frühjahr den nächsten Nachwuchs erwartet. (feli)

INFO

– www.beagle-gesellschaft.de